

Posener Tageblatt



Bezugspreis: Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 zt. Posener Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zt, durch Boten 4.40 zt, Provinz in den Ausgabestellen 4 zt, durch Boten 4.30 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig 6 zt, Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummern 0.20 zt. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Piernacka 6, zu richten. — Fernsprecher 6105, 6275. Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postfachkonto in Polen Poznań Nr. 200 283 (Concordia Sp. Ak., Drukarnia i Wydawnictwo Poznań). Postfachkonto in Deutschland: Breslau Nr. 6184.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpfennig. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 gr. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedenklichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Piernacka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o. o. Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

73. Jahrgang

Dienstag, 9. Januar 1934

Nr. 5

Korruptionsaffäre führt zu Kabinettkrise

Minister Dalimier durch den Bayonner Skandal schwer belastet Rücktritt des Gesamtkabinetts wahrscheinlich

Paris, 8. Januar. Der Finanzskandal von Bayonne hat zu einer schweren Krise der französischen Regierung geführt. Der Kolonialminister Dalimier, der schwer belastet wird, sah sich gezwungen, zurückzutreten. Dalimier gab noch gestern in der Presse eine Erklärung ab, in der er besonders unterstrich, daß er, wie auch seine Mitarbeiter, im guten Glauben gehandelt hätten. Der Polizeipräsident von Paris, Chiappe, der auf Urlaub weilte, ist im Zusammenhang mit dieser Affäre telegraphisch nach Paris zurückberufen worden.

Ueber den Nachfolger Dalimiers verbreitet sich die französische Presse wie folgt:

„Echo de Paris“ meint, daß Ministerpräsident Chautemps wieder einen radikalen Abgeordneten als Nachfolger Dalimiers berufen werde; aber auch die Möglichkeit des Gesamttritts der Regierung wird nicht von der Hand gewiesen und von „Petit Parisien“ sogar für wahrscheinlich gehalten. In diesem Falle, so erklärt das offiziöse Blatt, wie übrigens auch der „Excelsior“, würde Chautemps noch heute abend ein neues Kabinett bilden und mit ihm am Dienstag vor das Parlament treten. Falls Herriot sich zum Eintritt in die neue Regierung bereit erklären sollte, würde Paul-Boncour ihm unter Umständen das Außenministerium übertragen und selber das Justizministerium übernehmen, während dem bisherigen Justizminister Reynaldy das Sozialreformamt übertragen würde. Die Presse fordert Ministerpräsident Chautemps auf, mit unbestimmter Strenge gegen die Schuldigen vorzugehen.

Die radikale Zeitung „Republique“ verlangt schleunige Verabschiedung eines Gesetzes zum Schutze der kleinen Sparer. Auch „Le Nouvelle“, die sich auf den Standpunkt Herriots stellt, daß die gerichtliche Untersuchung ihren Weg gehen müsse und nicht auf das politische Gebiet hinübergezerrt werden dürfe, schreibt:

Es besteht eine Krise, die viel ernster ist als alles andere: Die Krise der Moral.

Die Rechtspresse bleibt weiterhin kritisch. „Echo de Paris“ erklärt z. B., mit der Verhaftung des radikalen Abgeordneten und Bürgermeisters von Bayonne, Garat, habe die Regierung lediglich angefangen, die bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen für ihre Unparteilichkeit Kellame machen wollen.

Die „Action Française“ will von einem Gerücht wissen, wonach Ministerpräsident Chautemps am Sonnabend von einem Verbindungsmanne Stavisky, des flüchtigen Hauptschuldigen, besucht worden sein soll. Es handle sich um einen bekannten Rechtsanwalt und Politiker, der mit dem Direktor des „Boulton“ Dubarry eng befreundet sei. Durch diesen Mittelsmann habe Stavisky dem Mini-

sterpräsidenten die Mitteilung gemacht, daß er bereit sei, sich gegen gewisse Zusicherungen dem Gericht zu stellen. Aber er habe gleichzeitig andeuten lassen, daß er

im Besitze einer Liste kompromittierter Persönlichkeiten sei, die nicht weniger als 180 Namen enthalte.

Außerdem sind in die Bayonne-Affäre die Schriftleitungen des „Bec et Ongle“ und des „Midi“ verwickelt.

Im übrigen wächst die Erregung in der Bevölkerung über die das parlamentarische System erneut stark kompromittierende Affäre, zumal immer höhere Summen genannt werden, um die die Betrüger sich bereicherten. Der Hauptschuldige Stavisky soll sich, wie „Matin“ berichtet, am 1. und 2. Januar in einer Villa in der tief verschneiten Ortschaft Serenoj (Savoyen) aufgehalten haben und am 3. Januar weitergereist sein. Man glaube, ihn heute dingfest zu machen.

Oberst Bed begrüßt deutsch-polnische Entspannung

Der Pariser „Excelsior“ berichtet über eine Unterredung

Paris, 8. Januar. Der „Excelsior“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Außenminister Bed, die sich mit den

Beziehungen Polens zu den anderen Ländern

befähigt. Darin erteilt er demjenigen Politikern eine recht deutliche Abfuhr, die bisher glaubten, in ihre internationalen Beziehungen den Polen „Deutsch-polnische Spannung“ einzubringen und mit ihrer eigenen politischen Geschäfte machen zu können.

Zur Frage des Völkerbundes bemerkte Bed, der Völkerbund sei in Osteuropa nie stark gewesen. Aber der Gedanke, durch eine solche Organisation ein

höheres System internationaler Zusammenarbeit

zu erstreben, habe in Polen nie an Ansehen verloren.

Der polnische Außenminister brachte seine Bekriedigung über die Besserung der deutsch-polnischen Beziehungen

zum Ausdruck und sagte, er fürchte, daß diese politische Tat bei gewissen Kreisen Bedauern auslösen werde, die die deutsch-polnischen Streitigkeiten als pflichtgemäßen Faktor jeder internationalen Zusammenkunft und als festen Bestandteil der als unlösbar geltenden politischen Probleme ansehen.

Die freimütige Aussprache mit der Berliner Regierung

bestätige, daß die Wirklichkeit anders sei, als sie gewisse Zeitungen darzustellen versucht hätten.

Die Versöhnung zwischen Sowjetrußland und Polen bezeichnete Bed als ein Musterbeispiel des Strebens nach neuen Wegen und nach positiven Ergebnissen. Jede Etappe des Fortschritts sei durch eine Erklärung oder durch ein politisches Dokument belegt worden. — In bezug auf die französisch-polnischen Beziehungen bemerkte Bed schließlich, hierüber sei nichts Neues zu sagen. Aber diese Feststellung an sich sei eine sehr positive Erklärung.

Vorzeltige Abreise Beds nach Genf

Warschau, 8. Januar. Das Büro des Senats gab mittig bekannt, daß die für Dienstag 16 Uhr anberaumte Sitzung des Außenausschusses, in der Außenminister Bed über die außenpolitische Lage Bericht erstatten sollte, auf unbestimmte Zeit vertagt worden ist. Als Grund wird die Notwendigkeit einer früheren Abreise des Außenministers nach Genf angegeben. Die beschleunigte Abreise steht, wie es heißt, mit der Übernahme des Vorsitzes im Völkerbundsrat durch Bed im Zusammenhang. Die Sitzung des Außenausschusses des Senats dürfte unmittelbar nach der Rückkehr Beds aus Genf, also etwa Ende des Monats stattfinden. Der Außenminister dürfte spätestens am Dienstag abreisen.

Kein Garantiepakt für die Randstaaten

Moskau, 7. Januar. Die Blätter veröffentlichen folgendes Kommuniqué: Die Tschingentur ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Information des „Daily Herald“, wonach Sowjetrußland und Polen die Absicht hätten, einen Sicherheitspakt abzuschließen, der die Grenzen der Balkanstaaten garantieren und gegen die Pläne der deutschen Expansion im Osten gerichtet sein soll, nicht den Tatsachen entsprechen.

Staatssekretär a. D. Dr. Fischer gestorben

Berlin, 5. Januar. Heute nacht verschied völlig unerwartet Staatssekretär a. D. Johann David Fischer, seit 1925 Vorsitzender des Ausschusses der Vereinigten Industrieunternehmen AG. (Vig).

Beitritt Rußlands zum Völkerbund?

Mussolini soll zu einer Dreimächtebesprechung nach Rom eingeladen haben

London, 8. Januar. Ein Sonderkorrespondent des „Daily Herald“ glaubt berichten zu können, daß zwischen Paris und Moskau darüber verhandelt werde, unter welchen Bedingungen die Sowjetregierung bereit sein würde, eine engere Verbindung mit dem Völkerbund einzugehen. Den Anstoß zu dieser Anrede habe Stalins neuliche Aeußerung gegeben, daß Sowjetrußland vielleicht den Völkerbund unterstützen werde, wenn er für den Frieden und gegen den Krieg sei. Mussolini habe auf die Nachricht von Besprechungen zwischen beiden Hauptstädten eine Einladung nach Moskau ergehen lassen, während des Aufenthaltes Simons in Rom einen russischen Vertreter dorthin zu entsenden. Aber Moskau habe sich auf diese Dreimächtebesprechungen nicht eingelassen.

Heute Paraphierung des französisch-russischen Handelsvertrages

Paris, 8. Januar. Der Außenminister des „Echo de Paris“ glaubte ankündigen zu können, daß der französisch-sowjetrussische Handelsvertrag, über den man seit Monaten verhandelt hat, heute paraphiert werden wird. Das Blatt befürchtet, daß dieser Vertrag den Sowjets weitgehende Zugeständnisse mache und daß namentlich die französischen Kolonialländer zugunsten der russischen Holzausfuhr stark benachteiligt werden.

Rußlands Außenpolitik an der Jahreswende

Amerika — der Haupttreffer — Die Bude im Fernen Osten

(Von unserem Moskauer Sonderberichterstatter)

Moskau, Anfang Januar.

Wohl noch niemals hat der Sowjetstaat beim Eintritt in ein neues Jahr auf eine so stattliche Reihe von außenpolitischen Erfolgen zurückblicken können wie am 1. Januar 1934. Dank der diplomatischen Geschicklichkeit des Außenministers Litwinow ist die Sowjetunion im abgelaufenen Jahr in den Augen des Kreml zu einem so beachtenswerten Faktor in der Politik der Großmächte geworden, daß man in Moskau im Triumph über diese gehobene internationale Stellung die Sorgen und ungelösten Probleme gern in den Hintergrund drängen will, die auch heute noch die Außenpolitik der Sowjetunion belasten.

Das wichtigste außenpolitische Ereignis war natürlich die Wiederaufnahme normaler Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Die immer wieder angekündigte und immer wieder ausgebliebene Anerkennung durch Amerika ist nun endlich zur Tatsache geworden. In den maßgebenden Kreisen des Kreml hat man diesen Erfolg dreifach gewertet: als internationalen Prestigegewinn, als Öffnung neuer wirtschaftlicher Möglichkeiten und auch als innerpolitischer Erfolg, insofern die Anerkennung der Sowjetregierung durch den „mächtigsten kapitalistischen Staat“ auch der eigenen Bevölkerung als Beweis ihrer Lebenskraft und ihres Ansehens vorgehalten werden konnte. Daß Amerika sich zu diesem Schritt gerade in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Erschütterungen entschlossen hat, während es in den Zeiten seines Glanzes ein solches Experiment immer wieder kühl ablehnte, das wird in Moskau begreiflicherweise unerörtert gelassen.

Hinter diesem Haupttreffer treten Litwinows andere Erfolge etwas zurück. Immerhin ist der Nichtangriffs- und Freundschaftsvertrag mit Italien, die Annäherung an Frankreich und die Entspannung zwischen Polen und der Sowjetunion nicht gering einzuschätzen. Endlich hat die Serie der Pakte über die Definition des Angreifers ebenfalls das Prestigegefühl der Sowjetunion gehoben, die zudem in ihrer Presse diese Pakte als einen über den „Leichnam der Abrüstungskonferenz“ davongetragenen moralischen Sieg feiern läßt.

Es ist leicht begreiflich, daß alle diese diplomatischen Errungenschaften nicht nur in der Sowjetunion gefeiert werden, sondern auch auf den beim Jahresfluß abgehaltenen Tagungen des Zentralkomitees der Sowjetunion und der Teilstaaten mit Stolz gerühmt und gewürdigt worden sind. Auch auf dem Ende Januar bevorstehenden Parteikongreß wird dieses Eigenlob ohne Zweifel ebenso nachdrücklich wieder zum Ausdruck gebracht werden. Bei alledem ist aber der Sowjetstaat immerhin noch keineswegs seiner außenpolitischen Sorgen ledig. Ostasien stellt die Sowjetunion nach wie vor schwierigsten Problemen und ersten Gefahren gegenüber. Japans Vordringen auf dem ostasiatischen Festlande hat auch die amerikanisch-russische Verständigung nicht zum Halten gebracht. Japan zeigt immer noch keine Lust, zu einem Nichtangriffspakt, und anstatt einer Vereinbarung über den Begriff des Angriffs gibt es den Angriff selbst. Wenn sich dieser auch bisher nicht direkt gegen die Sowjetunion richtet, so doch indirekt, insofern Japans Ausdehnung in Ostasien bald Sowjetinteressen bedroht — wie im Gebiet der Ostchinesischen Bahn — bald das Sowjetprestige, wie in der Mongolei. Wenn Japan zunächst auch nur die Innere, also chinesische Mongolei besetzt, so wird dadurch doch auch der Außenbereich, sowjetisch orientier-

ten Mongolei die Macht und der Kampfegeist des Inselreiches in einer Weise vor Augen geföhrt, die dem Ansehen der Sowjetunion als der Protektormacht nur abträglich sein kann.

Entgegengetreten kann die Sowjetunion dem unheimlich zunehmenden japanischen Ausdehnungsdrang nicht. "Wahrung des Friedens" lautet ja die unaufhörlich wiederholte Parole der Sowjetpolitik.

Hält man dem von der Sowjetdiplomatie in Europa und Amerika Erreichten diese ostasiatische Sorge entgegen, so ergibt sich ungefähr das Bild einer nicht ganz vollen Festung.

Vor dem Abschluß des Maikowski-Prozesses

Planmäßig vorbereiteter Feuerüberfall Fünf Angeklagte des versuchten Mordes überführt

Berlin, 8. Januar. Der Maikowski-Prozess ist nach zwölf Verhandlungswochen in sein Schlufstadium getreten. Heute beginnt die große Abrechnung des Staatsanwalts mit den kommunistischen Verbrechern.

Vor dem Platz des Staatsanwalts, vor dem Richterisch und vor der Anklagebank sind Mikrophone aufgebaut, um Ausschnitte aus der Sitzung auf Wachsplatten aufzunehmen.

Er ging dann im einzelnen auf die Zusammenziehung der kommunistischen Kampforganisationen und die Organisierung eines planmäßigen Melde-dienstes ein.

Der Staatsanwalt erklärte dann, er halte die Angeklagten Rosell, Pleschenberg, Leese, Churazi und Plesow des versuchten Mordes für überführt.

Der Staatsanwalt erklärte dann, er halte die Angeklagten Rosell, Pleschenberg, Leese, Churazi und Plesow des versuchten Mordes für überführt.

Die Entwicklung der reichsdeutschen Presse

Erste Sicht über die deutschen Zeitungsanlagen

Berlin, 7. Januar. Die Bekanntgabe der Auflageziffer laut Vorschrift des neuen Werbefgesetzes in den Verantwortlichkeits-Berichten der Zeitungen erregte naturgemäß in allen interessierten Kreisen denkbare großes Aufsehen.

Die im Reiche von früher her schon als politisch festgelegt bekannte Berliner Presse weist gleichfalls stärkste Veränderungen auf. Schwer gelitten hat das "Berliner Tageblatt", das allerdings immer noch eine Gesamtauflage von 74 780 nennt (Reichsausgabe 13 924).

über die Hälfte — 11 700 auf die Reichsausgabe entfallen. Die Berliner Ausgabe der "Germania", die "Märkische Volkszeitung", weist 19 500 auf.

Die Auflageziffern der deutschen Provinzpresse werden sich erst nach und nach feststellen lassen. Aber auch hier schon zeigt ein erster Ueberblick große Stukturwandlungen an.

Die "Niederländische Tageszeitung", das nationalsozialistische Organ in Hannover, führt im Kopf: "Größte Zeitung des Nordens" mit 145 000. Der "Hannoversche Kurier" zählt 27 000. Aus Hamburg fehlen noch die beiden größten Blätter das "Fremdenblatt" und der "Anzeiger".

Außerordentliche hohe Auflageziffern nennt die nationalsozialistische schlesische Gaupresse mit insgesamt 292 000. Davon entfallen auf das Breslauer Organ "Schlesische Tageszeitung" 65 100.

Schon auf Grund dieses ersten Ueberblicks kann man sagen, daß zwar der Aufstieg der nationalsozialistischen Presse entsprechend den politischen Vorgängen des Jahres 1933 gewaltig und äußerst stark ins Auge fallend ist.

Die nationalen Minderheiten sollen auswandern

Die "Gazeta Warszawska" erörtert Fragen der Emigrationspolitik Polens und kommt zu dem Schluß, daß die Bestrebungen vor allem in der Richtung verlaufen müßten, die Auswanderung der nationalen Minderheiten aus Polen zu unterstützen.

Die statistischen Aufzeichnungen zeugen davon, daß vorwiegend kernpolnische Bürger auswandern. Im Jahre 1927 haben 14 457 Personen die Lemberger Wojewodschaft verlassen.

Die statistischen Aufzeichnungen zeugen davon, daß vorwiegend kernpolnische Bürger auswandern. Im Jahre 1927 haben 14 457 Personen die Lemberger Wojewodschaft verlassen.

Die ganze Emigrationspolitik müßte also in der Richtung verlaufen, daß die Auswanderung der nationalen Minderheiten unterstützt wird.

Widerstandes. Das Ergebnis besteht darin, daß wir Hunderttausende von polnischen Bürgern verlieren und dadurch unseren Bestiand gerade in den Teilen Polens verringern, wo er am nötigsten ist.

Von den Briefverurteilten

Stechbriefe und Neujahrswünsche

Warschau, 8. Januar. Gegen den früheren Briefgefangenen Rechtsanwalt Kiernik sind Stechbriefe ausgeschiedt worden. Der Verteidiger des Abg. Mastel bemüht sich um einen Besuch bei Mastel, um die Frage eines Gesundheitsurlaubs mit ihm zu besprechen.

Säumige Anleihezeichner

Warschau, 5. Januar. Aus einer vom Generalkommissar der Nationalanleihe geföhrtten Statistik geht hervor, daß Warschau verhältnismäßig am wenigsten Anleihezeichner aufweist, die nicht regelmäßig ihre Raten zahlen.

Standgericht in Kielce

Kielce, 8. Januar. Wegen Tötung eines Wochhüters war der 20jährige Józef Dorca, der auf einem Holzdiebstahl erkappt wurde, vom Standgericht zum Tode durch Erhängen verurteilt.

"Danzig loyal gegen die Juden"

Danzig, 7. Januar. Vor einiger Zeit weifte in Danzig der Chefredakteur des polnischen jüdischen Blattes "Die Jüdische Welt" Sami Glücksman.

„Unser Chefredakteur hatte mehrere Rücksprachen mit führenden jüdischen Persönlichkeiten, die ihm gegenüber ihre Befriedigung über die vom Senatspräsidenten Dr. Kaufmaning gegen die jüdische Bevölkerung geübte loyale Politik zum Ausdruck brachten.

Der Krieg im Chaco

Vormarsch der paraguayischen Truppen

Paris, 8. Januar. Nach einer Agenturmeldung aus Asuncion haben die paraguayischen Truppen die Verlängerung des Waffenstillstandes mit Bolivien abgelehnt und ihren Vormarsch wieder aufgenommen.

Bombenanschlag in Indien

Chittagong (Bengalen), 8. Januar. (Reuter.) Drei Zünder haben hier am Sonntag einen Bombenanschlag verübt, bei dem sie selbst schwer zu Schaden kamen.

Der kleine Grenzverkehr

Ausführungsbestimmungen zu dem neuen deutsch-polnischen Abkommen

Berlin, 8. Januar. Der preußische Innenminister hat im Einverständnis des Reichsinnenministers Ausführungsbestimmungen zum deutsch-polnischen Abkommen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr zwischen Deutschland und Polen erlassen.

Die Schuldfrage des Unglücks auf der Kelsongrube

Brüg, 8. Januar. Die Untersuchungskommission, die an der Klärung der Schuldfrage des Unglücks auf der Kelsongrube arbeitet, hat am Sonntag eine große Anzahl von Bergleuten, Betriebsleitern und sonstigen Angestellten vernommen. Der am Sonntagabend verhaftete Betriebsingenieur B e j s s e r wurde ins Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert. Gegen B e j s s e r waren aus Kreisen der Arbeiterschaft schwere Anschuldigungen erhoben worden. Er soll nicht nur ein harter Vorgesetzter gewesen sein, sondern er wird von allen für die den Betrieb gefährdenden Sparmaßnahmen verantwortl. gemacht.

Generaldirektor L o e s e r erklärte Pressevertretern: „B e j s s e r verließ viele Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit den Dienst. Daß er streng gegen die Arbeiterschaft war, haben wir gemerkt. Gegen B e j s s e r werden jetzt begrifflicher Weise schwere Vorwürfe erhoben. So wird behauptet, er habe 16 Personen, die nur mit der Entfernung von Kohlenstaub beschäftigt waren, entlassen. B e j s s e r hat mir gegenüber diese Anschuldigungen als Märchen erklärt. Die Betriebsanlagen waren in Ordnung. Von außerordentlichen Rationalisierungsmaßnahmen an der Grube ist uns nichts bekannt.“

Der Sachschaden, den die Brügger Kohlenanlagen durch das Unglück erleiden, geht in die Millionen und läßt sich nicht annähernd abschätzen. Bei dem Unglück ist auch das Sprengmittellager explodiert. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich im Schacht etwa 1400 Dynamitpatronen.

Die Kommunisten versuchen aus Anlaß der Verhaftung des Betriebsingenieurs B e j s s e r die Ausgabe von Streifparolen. Für den gestrigen Sonntag hatten sie eine Versammlung nach Brüg einberufen. Die Gendarmerie hatte den Ort umstellt. Als trotzdem eine Versammlung zustande kam, wurde sie aufgelöst. Darauf fand im benachbarten Orte Herrlich ohne Kenntnis der Behörden später eine zweite Versammlung statt. Es hatten sich etwa 300 Delegierte von 35 Schächten und auch Mitglieder nichtkommunistischer Gewerkschaften verschiedener Richtung eingefunden. In einer Entschließung wurden Entlassung und strenge Bestrafung aller am Unglück verantwortlichen Personen, vor allem des Betriebsleiters B e j s s e r, und die Abberufung der Gendarmerie und des Militär aus dem Kohlenrevier gefordert.

Anläßlich der heute stattfindenden B e r d i n g u n g wurde zu einer Kundgebung aufgerufen. Es werden daher aus der Umgegend weitere 160 Mann Gendarmerie zusammengezogen.

Infanterist schießt auf Polizeibeamte

Warschau, 8. Januar. In Bialystok erschößte der Infanterist Ciburuwki vom 42. Inf.-Regt. aus bis jetzt unbekanntem Grund den Polizeibeamten Maciejewski. Ein zweiter Polizist, der den Täter verhaften wollte, wurde durch Halschuß schwer verletzt. Trotzdem gelang es dem Polizisten, Ciburuwki festzunehmen. Auch der Täter wurde bei dem Kampf verletzt. Beide mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Tausende von toten Krähen aufgefunden

London, 5. Januar. In der englischen Grafschaft Dorset nördlich von Dorchester sind in einem Umkreis von 30 Kilometern Tausende von Krähen tot aufgefunden worden. Es besteht der Verdacht, daß irgendein Bauer auf seinem Feld Arsenik ausgestreut hat, um die Vögel als Schädlings zu vergiften. Eine amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Fünf Elefanten im Pariser Zoo verbrannt

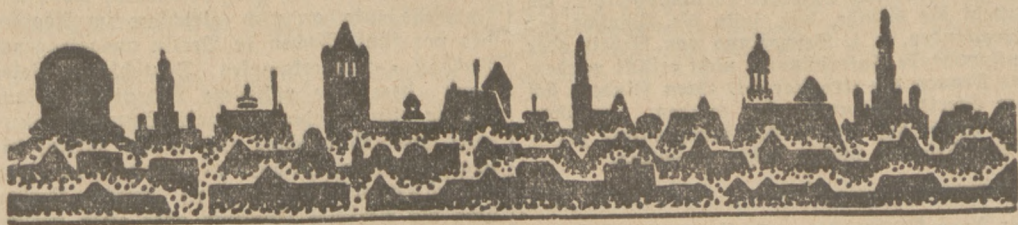
Paris, 5. Januar. Im Zoologischen Garten von Vincennes bei Paris, der zur Pariser Kolonialausstellung angelegt worden war, brach um Mitternacht Feuer aus. Der Brand konnte rasch gelöscht werden, jedoch gelang es nicht, einen Schuppen mit fünf Elefanten zu retten. Die Tiere verbrannten bei lebendigem Leibe.

Flugzeug im Nebel gegen einen Fuhrmann gestoßen

Berlin, 5. Januar. Auf der Rückkehr von einem Übungsflug stieß am Donnerstag in unsichrigem Wetter ein Flugzeug der Deutschen Verkehrsfliegerschule Braunschweig bei der Landung auf dem dortigen Flughafen gegen einen Fuhrmann und stürzte ab. Die beiden Insassen, Flugzeugführer Schröder und Wertmeister Hühndorf, kamen dabei ums Leben.

Zwölf Revolutionäre ertrunken

Port of Spain, 5. Januar. Eine Gruppe von Revolutionären, die in einem Motorboot von Trinidad nach Yela zu gelangen suchte, ist im Orinoko-Fluß verunglückt. Das Boot kenterte. Zwölf Personen, darunter die Generale Flores und Ferrer, ertranken, vier andere Insassen wurden gefangen genommen und ins Gefängnis gebracht. Eine andere Gruppe kreuzt noch in einem Motorboot im Golf von Paria, ist aber bisher von der mexikanischen Küstenwache an der Landung verhindert worden.



Stadt Posen

Montag, den 8. Januar

Sonnenaufgang 8.02, Sonnenuntergang 15.57; Mondaufgang nach Mitternacht, Monduntergang 10.34.

Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 2 Grad Cels. Bewölk. Westwind. Barometer 758.

Gestern: Höchste Temperatur + 1, niedrigste 0 Grad Celsus.

Wasserstand der Warthe am 8. Januar + 0,16 Meter, gegen + 0,11 Meter am Vortage.

Wettervorhersage für Dienstag, 9. Januar: Weiterhin wolkig bis heiter, lebhaft Westwinde.

Spielplan der Posener Theater

Theater Wielki:
Montag: Geschlossen.
Dienstag: „Bettelstudent“.

Theater Polki:
Montag: „Das offene Haus“.
Dienstag: „Er und sein Doppelgänger“.

Theater Nowy:
Montag: „Deffentliches Vergernis“.
Dienstag: „Deffentliches Vergernis“.

Kinos:
Apollo: „Das Leben richtet“ (5, 7, 9 Uhr.)
Metropolis: „Das Leben richtet“.
Wojew (früher Odeon): „Eine Stunde mit dir“.
Sfinks: „Liebe ist für jeden da“.
Wilsona: „10 Prozent für mich“ (5, 7, 9 Uhr.)

Winterhilfe und Familie

Die Winterhilfe in Deutschland gibt bekanntlich jeden Monat an die nach vielen Tausenden zählende Front aller derer, die am Winterhilfswerk mitwirken, Monatsplaketten aus, die an der Haus- und Wohnungstür befestigt werden. Diese Plaketten haben in jedem Monat ein anderes Aussehen und eine andere Umschrift. In diesem Monat zeigen sie auf weißem Grunde einen grünen Eichenzweig. Die rote Umschrift lautet: „Schützt die Familie! Wir opfern.“

Damit ist der tiefste Sinn der Winterhilfe erfasst. Es geht nicht so sehr darum, daß der einzelne satt zu essen und warme Kleider hat. Er braucht darüber hinaus die Verwurzelung und Sicherung in der Familie. Der Arbeitslose muß wieder verdienen und erwerben können, damit er wirklich Ernährer und Vater der Familie ist, der die Verantwortung für sie nicht als furchtbare Last, sondern gern und freudig trägt. Die unterernährte, versorgte Frau muß gesund sein und Kräfte haben, damit sie Mann und Kinder wie eine richtige Hausfrau treu und ordentlich versorgen kann. Die Kinder brauchen eine helle, warme Stube, Fröhlichkeit und Sorglosigkeit, damit sie ihr Haus und Heim lieb haben und bei Vater und Mutter zu ordentlichen, gesunden und tüchtigen Menschen heranwachsen, die im Leben etwas leisten. Das alles muß die Winterhilfe möglich machen und darum zur Familienhilfe werden.

„Schützt die Familie. Ohne Familie kein Volk.“ Auch wir Deutschen in Polen wollen uns diesen Wahrspruch zu eigen machen, denn für uns hat er eine besondere ernste Bedeutung. Darüber hinaus empfinden wir uns selbst in unserer Volksgemeinschaft als eine große Familie, in der einer dem anderen mit allen Kräften dient. In der Winterhilfe wollen wir das beweisen.

Heute Vortrag Prof. Eckert

Auf den heute im Großen Saale des Evang. Vereinshauses stattfindenden Vortrag von Dr. Max Eckert sei nochmals empfehlend hingewiesen. Dem Vortragenden steht ein ausgezeichnetes Bildmaterial von 100 Originalaufnahmen zur Verfügung.

Direktor des Konzerns Dr. Roman May enthaftet

Dr. Andrzej Kozmiarek, früherer Direktor des Konzerns Dr. Roman May, ist von der Staatsanwaltschaft gegen eine hypothetische Bürgschaft von 65 000 Zloty aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Er wurde bekanntlich vor einigen Wochen im Zusammenhang mit aufgedeckten Unregelmäßigkeiten verhaftet.

Schonzeit für Hasen vom 15. 1.—20. 10. 1934

In der kürzlich wiedergegebenen Notiz über die Schonzeiten war insofern ein Irrtum unterlaufen, als die Schonzeit für Hasen nicht am 15. Februar sondern schon am 15. Januar beginnt und bis zum 20. Oktober dauert.

Beileid des Stadtpräsidenten zum Grubenunglück in Nordböhmen. Der Stadtpräsident Kataljki hat an den tschechoslowakischen Konsul in Polen, Dr. Dolezal, ein Schreiben gerichtet in dem er sein Beileid zu dem entsetzlichen Grubenunglück in Nordböhmen ausdrückt.

Mordanschlag auf den Chemann

X Gestern wurde die ärztliche Bereitschaft nach dem Lazarusmarkt 10 gerufen, wo eine Blutiar begangen worden war. Die dort wohnende 57jährige Agnes Natamta verkehrte ihren schlafenden Chemann einen Beischieb, der ihn am Ohr schwer verletzete. Die Frau gab zu ihrer Rechtfertigung an, daß ihr Chemann sie schlecht behandelt und mit anderen Frauen verkehrt habe. Auch soll er sich an den eigenen Töchtern vergangen haben.

X Autozusammenstoß. An der Kreuzung der ul. Pocztowa und ul. Marcinkowskiego stieß das Auto P. J. 44 630 mit der Pferdewoche Nr. 124 berast zusammen, daß der Kutscher zu Boden geschleudert wurde, aber glücklicherweise keine Verletzungen davontrug.

X Kautionschwindlern zum Opfer gefallen. Auf ein Inserat des „Wielkopolanin“ meldete sich der in Gródno, Kr. Neulomischel, wohnende arbeitslose Franz Swiderski, um eine Stellung zu erlangen. Er wurde von Stanislaus Pytal und Wladislaus Diefiecki, ul. Wielka 25, gegen Hinterlegung einer Kautiion von 100 Zloty als Arbeiter engagiert. Nunmehr stellte es sich heraus, daß er Betrügnern in die Hände gefallen war, da diese ein Unternehmen nie besaßen.

X Berunglückt. Infolge der Glatte fiel die 50jährige Anna Kania so unglücklich, daß sie einen Beinbruch erlitt. Sie wurde in das städt. Krankenhaus eingeliefert.

X In Abwesenheit die Wohnung ausgeräumt. Bogdan Stanislawski meldete der Polizei, daß in seiner Abwesenheit einige Magistratsbeamte in seine Wohnung eingedrungen sind und sämtliches Mobiliar und Kleidungsstücke von dort nach dem Hotel „Polonia“ geschafft hatten.

X Vermißt. Der 44jährige Peter Njewski verließ am 2. d. M. seine ul. Kralziewskiego 10 gelegene Wohnung und kehrte bisher nicht zurück.

X Autodrochle in Flammen. In der ul. Marzj. Jozsa explodierte der Motor an der Autodrochle des Josef Paczkowski. Im Nu stand das Auto in Flammen. Vor der Ankunft der Feuerwehr wurde das Feuer durch den Besitzer der Drochle gelöscht.

X Verhollend. Kasimir Kobakowski, Unterwilda 60, meldete der Polizei, daß sein Sohn Wladislaus am 2. d. Mts. nach der ul. Przemyslowa zwecks Abholung eines Patets geschickt wurde, nicht mehr wiedergekommen ist. Sämtliche Nachforschungen nach dem Verbleib blieben bis zur Zeit erfolglos.

X Selbstmordversuch. Im Lokal des Restaurateurs Nowicki, Halbdorfstraße, versuchte der Konditorlehrling Ksawery Wisniowski Selbstmord zu begehen, indem er sich die Adern an der Hand aufschnitt. Er wurde von der ärztlichen Bereitschaft in das städt. Krankenhaus gebracht.

X Straßenprügelei. Während einer Prügelei in der ul. Wujsofa wurde der 29jährige Meskanter Grzelachowski von einem seiner Gegner mit einem Messer in der Brustgegend verletzt.

X Einbrüche und Diebstähle. Aus der Wohnung des Wlof Michnicki, ul. Sew. Mielzynskiego 3, wurden durch Einbruch verschiedene Wäschestücke im Werte von 1000 Z gestohlen. — In die Wohnung des Alfons Maciejewski, ul. Wolnosci 17, drangen Diebe ein und entwendeten 2 Herrenanzüge und Stoff im Werte von 600 Z.

X Wegen Uebertretung der Polizeivorschriften wurden 4 Personen zur Bestrafung notiert und wegen Trunkenheit, Bettelns und anderer Vergehen 10 Personen festgenommen.

Wojew. Posen

Wollstein

* Tödlicher Unglücksfall. Der Fleischermeister Pauch in Rotenburg wollte am 2. Januar auf seiner Wirtschaft in Friedheim Heu vom Scheunenboden herunterwerfen. Der Bodenbelag, der nur aus Rundhölzern bestand, verschob sich, und Pauch stürzte 10 Meter tief auf die Tenne. Dabei brach er ein Bein und trug auch schwere innere Verletzungen davon. Die Ueberführung ins Lazarett erwies sich als unmöglich; Pauch erlag den Folgen des Falles. Er stand im Alter von 35 Jahren und hinterläßt drei unmündige Kinder.

Jarotschin

X Schwerer Autobusunfall. Am vergangenen Freitag ereignete sich in den Mittagsstunden ein schwerer Autobusunfall, der glücklicherweise keine Opfer an Menschenleben forderte. Der regelmäßig zwischen Jarotschin und Kallsch ver-

lehrende Autobus der Frau Stowronka aus Jarotschin befand sich auf der Fahrt nach Kallsch. Er war mit 15 Passagieren besetzt und fuhr mit der vorchriftsmäßigen Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Kurz hinter den Jarotschiner Kajernen platzte plötzlich die Bereifung eines Hinterrades, wodurch der Autobus das Gleichgewicht verlor, der Glätte wegen ins Rutschen kam und seitlich in den Chauffeegraben stürzte. Trotz dem nur einen Meter tiefen Graben war die Gewalt des Sturzes so groß, daß der Autobus mit den Rädern nach oben zu liegen kam. Die Insassen kamen fast alle außer einigen leichteren Verletzungen durch Glasplitter — mit dem Schrecken davon. Eine schwere Kopfverletzung erlitt nur ein Boleslaw Majer aus Gleichen, der sofort ins Kreisstranthenhaus geschafft wurde. Der Sachschaden vergrößerte sich dadurch, daß ein Teil der auf dem Dache befestigten Patete zerdrückt wurde. Die am Unfallort erschienenen Beamten der Jarotschiner Polizei nahmen ein Protokoll auf, wobei festgestellt wurde, daß der Chauffeur an dem Unfall keine Schuld trägt.

X Urlaub des Starosten. Der Starost des Kreises Jarotschin, Herr Rozankowski, trat am 2. d. Mts. einen 14tägigen Urlaub an; seine Vertreter hat Referendar J r y g a übernehmen.

X Grundlegende Aenderung in der Leitung der Kreisparafasse. Durch eine Verfügung der Wojewodschaft ist der bisherige Vorstand der Kreisparafasse aufgelöst und dafür ein Kommissar eingeseht worden. Es ist dies der Notar Herr K a z o w s k i.

X Diebstähle. Am 27. Dezember wurde dem Landwirt Warchoła in Nowawies Wäsche im Werte von 142 Zl. gestohlen. Als Täter wurde ein Stanislaus Warchoła in Gleichen ermittelt, bei dem die Wäsche vorgefunden und beschlagnahmt wurde. — Als systematischer Dieb wurde in der Maschinenfabrik Samuski-Gleichen ein gewisser Pawlaczyk festgenommen. Er hatte sich im Laufe der Zeit ein Lager von Maschinenteilen im Werte von 260 Zl. zugelegt.

Nichtwarten!
Erkältung, Halsentzündung, Grippe vorbeugen mit Panflavin-PASTILLEN

Mit jedem Atemzug können Krankheitserreger in den Mund und Rachen gelangen. Panflavin-Pastillen vernichten die Krankheitskeime.

Kempen

wg. Falschgeb. Vor den Weihnachtsfeiertagen zeigten sich in Wieruszow und Umgegend falsche Jehn- und Fünfszlotystücke. Jetzt ist es der Polizei gelungen, eine gewisse Pelagia Jurgos aus Marjanow bei Wieruszow zu verhaften, die im Auftrage anderer Personen diese Falschfälsche in Umlauf setzte. Frau Jurgos, ihr Chemann und Schweigerohn sind schon vor einigen Monaten wegen desselben Vergehens bestraft worden.

wg. Jahrgang 1913. Der Magistrat gibt zur Kenntnis, daß die Listen der Gestellungspflichtigen des Jahrgangs 1913 im Zimmer Nr. 2 des Amtsgebäudes, während den Amtsstunden von 1. bis 14. Januar 1934, zur öffentlichen Einsicht ausliegen. Einprüfche über unrichtige Eintragungen in den Listen sind mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Schildberg

wg. Unangebrachte Silvesterkerze. Auf dem Wege von Kobylagora nach Ligota haben Unbekannte in der Silvesternacht quer über den Weg einen Wall von schweren Feldsteinen errichtet. Der erste, der auf dies Hindernis traf, war Pastor Weinhold aus Schreibersdorf, der in Kobylagora die Jahresabschlussfeier abgehalten hatte und nun nach Hause fuhr. Manche Steine waren so schwer, daß zum Fortschaffen derselben drei Mann nötig waren. — In Märzdorf wurde das am Schulhaus angebrachte staatliche Hoheitszeichen verunzigt. Die Polizei hat energische Maßnahmen eingeleitet, um die Attentäter zu fassen.

wg. Standesamtsnachrichten. Im hiesigen Standesamt wurden für den Monat Dezember 1933 registriert: 31 Geburten (16 männliche und 15 weibliche), davon eine uneheliche und 2 Totgeburten, 5 Trauungen und 22 Sterbefälle.

Margonin

ly. Ein frecher Diebstahl wurde kürzlich bei dem Müller in Bugaj verübt. Die Diebe brachen die Mühle auf und stahlen gegen 30 Ztr. Getreide, die sie auf einem Wagen fortstapften. Von den Spitzbuben fehlt bisher jede Spur.

ly. Ueberfall. Banditen entronnen ist der hiesige Stellmacher K ü h l. Als er in später Abendstunde, mit dem Rade von Samotshin kommend, den Wald passierte, bemerkte er einen schwarzen Körper auf der Straße liegen. Nichts

Filmschau

Apollo: „Das Geheimnis einer Frau“

Dem Inhalt nach verdient der in englischer Sprache laufende Film eher den Titel „Mutterliebe“, denn er verherrlicht die tiefinnerliche Liebe einer Frau zu ihrem Sohn, den die Intrige einer höheren Gesellschaftsklasse in frühester Jugend von ihr gerissen hat. Streng und ohne Nachsicht gegen sich selbst kämpft sie gegen das Schicksal und scheut nicht davor zurück, als tragische Umstände sie mit ihrem Sohne nach langen Jahren wieder zusammenzuführen, ein Verbrechen auf sich zu nehmen, um ihn zu retten. Die Handlung des Films umfaßt die Wandlungen eines Menschenalters und ist reich an dramatischen Höhepunkten. Das sehenswerte Programm brachte der Kinodirektion am Premierrtage ausverkaufte Vorstellungen.

Die Gefährdung der polnischen Landwirtschaft

Ein Artikel Adam Roses über die Aufgaben der Agrarpolitik

In der offiziellen „Gazeta Polska“ bespricht Departementsdirektor Adam Rose die Aufgaben der polnischen Agrarpolitik.

Die Kaufkraft der Stadtbevölkerung Polens ist geringer als die der nichtbäuerlichen Bevölkerung Deutschlands.

Man wird vor allem die Kraft der ein übermäßiges Angebot weckenden Faktoren schwächen müssen.

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen

Die „Gazeta Handlowa“ berichtet, dass es bei den zwischen Deutschland und Polen schwebenden Wirtschaftsverhandlungen zu einer Einigung über einige grundsätzliche Fragen gekommen sein soll.

Ein Verband der Handelskammern

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung vom 1. Januar u. a. eine Novelle zum Gesetz über die Handels- und Gewerkekammern beschlossen.

Wie in unterzeichneten Kreisen verlautet, wird diesem neuen Verbands die neu zu errichtende Gesellschaft für den Kompensationshandel unterstellt werden.

Gesetzentwurf über die Begleichung von Dollarverpflichtungen

Wie schon im „Posener Tageblatt“ erwähnt wurde, hat die Meldung der polnischen Presse über eine Entscheidung des polnischen Obersten Gerichts betr. Begleichung von Dollarschulden nicht den Tatsachen entsprochen.

Nunmehr meldet die „Gazeta Handlowa“, dass das Finanzministerium einen Gesetzentwurf über die Begleichung von Dollarverpflichtungen an Institutionen für den

Firmennachrichten

Konkurse

E. = Eröffnungstermin. K. = Konkursverwalter. A. = Anmeldetermin. G. = Gläubigerversammlung. (Die Termine finden in den Bürgerlichen statt)

Gerichtsaufsichten

(Die Termine finden in den Bürgerlichen statt) Pos. n. Zahlungsausschub Bank Przemystowców. Sp. Ake. in Pos. n. Stary Rynek 73/74. Verhüllungsverfahren erloschen.

sind, wie auch durch die Förderung des Zustroms neuer Umsatzkredite für die Landwirtschaft. Ferner wird man durch eine entsprechende Exportprämienpolitik und andere Interventionsmassnahmen so auf den Markt einwirken müssen.

Der Verbrauch an landwirtschaftlichen Produkten im Dorfe nimmt ab in entsprechendem Verhältnis zur Spannweite der Preisschere zwischen der landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen.

Je mehr Scheffel Getreide verkauft werden müssen, um das nötige Paar Stiefel zu kaufen, desto weniger Brot isst der Bauer. So wird denn eine grundlegende Methode zur Vergrößerung des Inlandsverbrauches an landwirtschaftlichen Artikeln durch den Hauptkonsumenten, das Dorf, darin bestehen, dass die Preisschere zwischen Agrar- und Industriepreisen weiter geschlossen wird.

langfristigen Kredit ausgearbeitet habe. Durch diesen Gesetzentwurf soll die Bezahlung langfristiger Kredite, die in Form von Dollarpfandbriefen begeben wurden, geregelt werden.

Einer besonderen Regelung sollen die rückständigen Raten, Verzugszinsen usw. unterworfen werden.

Das Gesetz verfolgt in erster Linie den Zweck, die Institutionen für den langfristigen Kredit vor Verlusten aus Kursdifferenzen zu schützen.

Oesterreichische Filme für Polen

Wien, 7. Januar. Zwischen einer österreichischen Filmverlagsanstalt und der österreichisch-polnischen Handelskammer ist ein Abkommen getroffen worden, nach welchem Polen, das seit längerer Zeit keine deutschen Filme mehr zulässt, Filme österreichischer Herkunft zur Vorführung annehmen wird.

Wiener Rauchwarenmesse?

O Wie die polnische Presse meldet, beabsichtigt eine Gruppe jüdischer Pelzhändler in Wien, zum Teil aus Leipzig ausgewanderte Kaufleute, im Verein mit der Wiener Handelskammer und anderen Organisationen im Juli d. J. in Wien eine Rauchwarenmesse ins Leben zu rufen, die als Konkurrenz für die Leipziger Messe gedacht ist.

Polnisches Leder in England

O Nachdem es der polnischen Textilindustrie gelungen ist, mit Hilfe von Ausfuhrprämien auf dem englischen Markt Eingang zu finden, versucht nunmehr auch die Bialystoker Lederindustrie in England Fuss zu fassen.

Kampf um den österreichischen Kohlenmarkt

Wien, 6. Januar. Der Bestellung von 10 000 t Steinkohle, die von den Bundesbahnen an England vergeben wurde, ist ein Angebot von deutscher Seite gefolgt, nach welchem die Lieferung grosser Mengen von Ruhrkohlen zu ungünstigeren Preisen als die englischen selbst für die südlich der Alpen liegenden Teile Oesterreichs erfolgen soll.

und scheint sich mit dem Kontingent, das ihm der Handelsvertrag zusichert, zufrieden zu geben. Bei Entfaltung eines auf grosse und langlaufende Kohlenlieferungen abzielenden Konkurrenzkampfes zwischen den Hauptkohlenländern um den österreichischen Markt wäre aber auch die polnische Stellung gefährdet, zumal die in Aussicht gestellten Gegenleistungen sehr auf sich warten lassen und Oesterreich den Vertrag noch nicht ratifiziert hat.

Märkte

Getreide. Posen, 8. Januar. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznań.

Table with columns: Getreide, Transaktionspreise, Roggen, Weizen, Roggenkleie, Weizenkleie. Values in Zloty.

Richtpreise:

Table with columns: Richtpreise, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Roggenmehl, Weizenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Wintertraps, Sommerwicke, Peluschen, Viktoriaerbsen, Folgererbsen, Seradella, Klee, Klee, gelb, ohne Schalen, Senf, Blauer Mohn, Leinkuchen, Rapskuchen, Sonnenblumenkuchen, Sojaschrot. Values in Zloty.

Gesamttenenz: ruhig.

Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Weizen, Mahl- und Braugerste, Hafer, Roggen- und Weizenmehl ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 890 t, Weizen 1165.5 t, Gerste 408.5 t, Roggenmehl 247 t, Weizenmehl 88.5 t, Roggenkleie 160 t, Weizenkleie 220 t, Rapsöl 15 t, Sonnenblumenkuchen 7.5 t, Seradella 18 t, Folgererbsen 32 t, Viktoriaerbsen 30 t, Kartoffelflocken 30 t, Senf 15 t, Gelbklee 2 t.

Bromberg, 8. Januar. Amtliche Notierungen für 100 kg fr. Stat. Bromberg. Transaktionspreise: Weizen 15 t 19.25, Roggenmehl 65proz. 75 t 21. Richtpreise: Weizen 18.25-18.75 (loster), Roggen 14.25-14.50 (ruhig), Braugerste 14.50-15.50, Malzgerste 13 bis 13.25, Hafer 12.75-13, Roggenmehl 65proz. 21 bis 21.75, Weizenmehl 65proz. 30.50-32, Weizenkleie 10-10.50, grobe 10.75-11.25, Roggenkleie 10 bis 10.50, Wintertraps 40-42, blaue Lupinen 5 bis 6, Seradella, neu 12.50-13.50, Viktoriaerbsen 21-25, Speiseerbsen 19-20, Folgererbsen 20-24, Felderbsen 16-17, Rapskuchen 15.60-16.50, blauer Mohn 55-58, Senf 32-34, Speisekartoffeln 3.50-4, Fabrikkartoffeln pro kg 0.18%, Wicke 12.50-13.50, Leinsamen 35-37, Leinkuchen 19-20, Sonnenblumenkuchen 19-20, Peluschen 12.50-13.50, Netzehe, lose 6-6.50, gepresst 7-7.50, Roggenstroh, lose 1.25-1.50, gepresst 1.75 bis 2, Gelbklee, enthüllt 90-100, Weissklee 80-100, Rotklee 170-200.

Gesamttenenz: ruhig. Gesamtumsatz: 1624 t.

Getreide. Danzig, 6. Januar. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden: Weizen 130 Pfd. zum Konsum 11.60, Roggen 120 Pfd. zur Ausfuhr 9, Roggen neuer zum Konsum 9.10, Gerste feine zur Ausfuhr 9.70-10.25, Gerste mittel lt. Muster 9.25-9.55, Gerste 117 Pfd. 8.95-9, Gerste 114 Pfd. 8.80, Viktoriaerbsen 13.50-16.75, grüne Erbsen 13.25 bis 16.25, Roggenkleie 6.40, Weizenkleie grobe 7, Weizenschale 7.25, Hafer neuer 8.20-8.60, Peluschen 8-8.75, Wicken 8.50-9.

Produktenbericht. Berlin, 6. Januar. Ruhig und abgeschwächt. Infolge des mit dem Wochenschluss zusammenfallenden katholischen Feiertages war das Geschäft im Getreideverkehr noch ruhiger als sonst, da die Nachfrage für rheinische Rechnung völlig fehlte. Das Angebot trat allgemein stärker in Erscheinung, und zu den Forderungen der ersten Hand war Material kaum abzusetzen. Ausserdem kaufen die Mühlen infolge Raummangels auch nur den notwendigen Bedarf, während das Mehlgeschäft weiter schleppend bleibt. Die Gebote waren gegen gestern erneut ermässigt, und daher schwer mit den Forderungen in Einklang zu bringen. Lediglich für Exportscheine hat sich die stetige Tendenz erhalten. Weizen- und Roggenmehle hatten unveränderte Marktlage. Hafer ist allgemein reichlicher angeboten und eher schwächer. Gerste hat weiter schleppendes Geschäft.

Getreide. Berlin, 6. Januar. Amtliche Notierung in Getreide für 1000 kg, sonst für 100 kg, ab Station in Reichsmark: Weizen, märk. 193, Roggen, märk. 160, Braugerste 187-191, Hafer, märk. 149-155, Weizenmehl 31.70-32.70, Roggenmehl 21.60 bis 22.60, Weizenkleie 12.20-12.60, Roggenkleie 10.50 bis 10.80, Viktoriaerbsen 40-45, kleine Speiseerbsen 32-36, Futtermehle 19-22, Peluschen 17-18.50, Ackerbohnen 17-18, Leinkuchen 12.70-12.80, Sojaschrot 9, Trockenschrot 10-10.10.

Sämtl. Börsen- u. Marktnotierungen sind ohne Gewähr

Kartoffeln. Berlin, 4. Januar. Erzeugerpreise waggofrei märkische Stationen; festgestellt von der Landwirtschaftskammer für Brandenburg. Spelskartoffeln je 50 kg: Weiss 1.40 bis 1.50, rote 1.55-1.65, gelbfleischige Kartoffeln ausser Nieren 1.85-2 RM.

Zucker. Magdeburg, 6. Januar. Gemahlener Mells I bei prompter Lieferung 31.40, Januar 31.60 bis 31.65 Rm. je 80 kg. Tendenz: ruhig.

Metalle. Warschau, 5. Jan. Das Handelshaus A. Gepner notiert folgende Preise für 1 kg in Zloty: Banzinn in Blocks 7.40, Hüttenblei 0.67, Hüttenzink 0.80, Antimon 1.10, Hüttenaluminium 3.80, Kupferblech 2.75-3.40, Messingblech 2.50-3.50, Zinkblech 0.93-0.95, Nickel in Würfeln 9.50.

Posener Börse

Posen, 8. Januar. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 53.75 G, 4 1/2proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft (1 Dollar = 5.62 Zl) 45-46 G, 4 1/2proz. Gold-Amortisations-Dollarbriefe der Posener Landschaft 43.50 +, 4proz. Konvert.-Pfandbriefe der Posener Landschaft 43 G, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 50 G, Bank Polski 85 G. Tendenz: fest.

G = Nachfr., B = Angeb., + = Geschäft, = ohne Ums

Danziger Börse

Danzig, 4. Januar. In Danziger Gulden wurden notiert für teleg. Auszahlungen: New York 1 Dollar 3.2867-3.2983, London 1 Pfund Sterling 16.74-16.78, Berlin 100 Reichsmark 122.08-122.32, Warschau 100 Zloty 57.76-57.88, Zürich 100 Franken 99.50-99.70, Paris 100 Frank in 20.14-20.18, Amsterdam 100 Gulden 206.49-91, Brüssel 100 Belga 71.35-71.49, Prag 100 Kronen 15.26 1/2-15.29 1/2, Stockholm 100 Kronen 86.40-86.56, Kopenhagen 100 Kr. 74.80-74.94, Oslo 100 Kronen 84.20-84.36; Banknoten: 100 Zloty 57.78-57.89.

4proz. (früher 5proz.) Danziger Hypotheken-Bank Pfandbriefe (Serie 4-9) 70.00 1/2 B.

Warschauer Börse

Warschau, 5. Januar. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 5.61, Golddollar 8.93 1/2, Goldrubel 4.63-4.66, Tschernowetz 1.35-1.40.

Amtlich nicht notierte Devisen: Berlin 211.55, Kopenhagen 129.15, Oslo 145.20, Stockholm 149.15, Montreal 5.62.

1 Gramm Feingold = 5.9244 Zl.

Effekten

Es notierten: 3proz. Prämien-Bauanleihe (Serie I) 40.50, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 50.25 bis 50.50, 4proz. Prämien-Invest.-Anl. (Serie) 110.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 1924 54, 6proz. Dollar-Anleihe 1919-1920 59, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 1927 57.75-58.25-58-58.50-58.

Bank Polski 85.50-96.25 (85.50). Tendenz: gehalten.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Cities include Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York, Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: veränderlich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 8. Jan. Tendenz: freundlicher. Die Börse war zum Wochenbeginn wieder überwiegend freundlich; am Rentenmarkt ist weiterer Einlagebedarf vorhanden. Lebhafter lagen die umgetauschten Dollarbonds, die 1/2 bis 1% höher bezahlt wurden. Neubesitz gewonnen 20 Pfd. Auch Reichsbahnvorzugsaktien waren gefragt. Am Aktienmarkt konnten Kohlenwerte von dem günstigen Absatzbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats profitieren und waren 1/2 bis 1% gefestigt. Weiter fest waren Maschinenwerte, dagegen waren Kaliwerte und Siemens angeboten. Tagesgeld erforderte unverändert 4% bzw. 4 1/2%.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City, 5.1. Gold, 5.1. Brief, 4.1. Gold, 4.1. Brief. Cities include Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsingfors, Rom, Jugoslawien, Kanna (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallinn, Riga.

Ostdevisen. Berlin 6. Januar. Auszahlung Pos. n. 47.05-47.25, Auszahlung Warschau 47.05 bis 47.25, Auszahlung Kattowitz 47.05-47.25; polnische Noten 46.85-47.25.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten einschließlich Unterhaltungsbeilage.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. Ake., Drukarnia i wydawnictwo, Sämtlich in Pos. n. Zwierzyniecka 6.

Heute mittag 12 3/4 Uhr entschlief sanft, versehen mit den Gnadenmitteln unserer Kirche, meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter und Schwiegermutter

Helena Walter

geb. Nowacka im 67. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Paul Walter.

Wolfzryn, Poznan, Breslau und Erkner, den 7. Januar 1934.

Trauerandacht in der kath. Pfarrkirche am Donnerstag, dem 11. d. Mts., vorm. 9 Uhr. Beerdigung nachm. 5 Uhr.

Statt Karten.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, sehr geduldigem Leiden unsere gute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Geilenfeld

geb. Matthies im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Ulrich Geilenfeld, Ursula Geilenfeld.

Ofstec p. Eniegn, d. 6. Januar 1934.

Bestattung am 11. Januar 1934 nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten

in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsforn angepasst, empfohlen

Carl Wolkowitz

27 Grudnia 9 Diplom-Optiker 27 Grudnia 9

Absolvent der Hochschule für Optik in Jena

Augenuntersuchungen mittels mehrerer auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierter Apparate



kostenlos.

Winter-Trikotagen



für Damen Herren und Kinder

in riesengroßer Auswahl und in allen Größen zu Fabrikpreisen nur bei

J. Schubert vorm. Weber

Leinenhaus und Wäschefabrik ulica Wroclawska 3.

Landwirt u. Fleischbeschauper, evang., sucht Bekanntschaft einer deutschen Dame ohne Anhang, im Alter von 45 bis 55 Jahren, zwecks baldiger

Heirat.

Zuschriften mit Bild unt. G. 543 an die Markt-Post. Zeitung, Mezeritz.

Lüchtem Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Seradella

lehter Erste, in Meinen und größeren Posten franko Station Miedzzychod haben wir laufend abzugeben.

Auf Wunsch Muster mit genauer Preisangabe.

Landw. Ein- & Verkaufsgenossenschaft Miedzzychod. Telefon Nr. 59.

Soeben erschienen:

JOSEPH GOEBBELS:

Michael

Ein deutsches Schicksal in Tagebuchblättern

Ein außerordentlich tiefgreifendes Werk: Nicht allein diese Geschichte jenes Michael, der aus erlebter Liebe zu seinem Volk aus der Universität flieht, um Grubenarbeiter zu werden und dabei den Tod fand, sondern jenes faustische Streben um die Werte des Lebens, um die Erkenntnis der letzten Fragen unseres Menschums und die erschütternd zwingenden Antworten sind es, die dieses Buch zu einem Meisterwerk machen.

Leinen z1 6.30.

Vorrätig in der Buchhandlung

Eisermann, Leszno.

Auswärtige Besteller wollen einschl. Porto, insgesamt 6.60 z1 auf unser Postscheckkonto Poznan Nr. 204 106 (O. Eisermann, T. z. o. p., Leszno) voreinsenden.

GARTEN-GLAS

für Frühbeetfenster

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen Polskie Biuro Sprzedazy Szkla Sp. Akc. Poznan, Male Garbary 7a. Telefon 28-63.

Zeitungsmatratze

billigst abzugeben.

KOSMOS Sp. z o. o., POZNAK,

Zwierzyniecka 6. Telefon Nr. 6105 und 6275.

Gardinen Steppdecken Ausstattungen



Wäschefabrik Leinenhaus

J. Schubert ul. Wroclawska 3.

Nachtausgabe

Größte deutsche Abendzeitung

Kostenlose Probenummern vom VERLAG SCHERL, BERLIN SW 68

Abonnementsbestellungen in allen Buchhandlungen

Auslieferung für Polen bei der

KOSMOS Sp. z o. o.

Gross-Sortiment. Poznan, Zwierzyniecka 6 Einzelnummern im Buch- und Straßenhandel erhältlich.

Achtung, Geschäftsleute!

Nur wer ordnungsmäßige Bücher führt, kann erfahrungsgemäß auf gerechte Steuerbetanlagung rechnen. Darum wendet Euch wegen Anlage, Führung und Kontrolle der Bücher, Aufstellung der Jahresabschlüsse und Bilanzen, Steuer-Deklorationen und Reklamationen an den Fachmann W. Gerstenhorn, Poznan, Poznanstra 50. Tel. 6087.

Aberschriftswort (sets) 20 Groschen jedes weitere Wort 12 " Stellengefühe pro Wort 10 " Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 "

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe

Pelzwaren

aller Art, sowie das Neueste in Bisam-, Seal elektr., Fohlen-, Persiener-Manteln, Füchse und Besätze empfiehlt jetzt zu fabelhaft billigen Preisen J. Dawid, Poznan, Spezialgeschäft ul. Nowa 11.

Wäschestoffe



Leinen-, Einschütte-, Wäschestoffe, Bettwäsche, Stoffe, Wäsche-Seide, Handtücher, Schürzenstoffe, Flanelle empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen J. Schubert vorm. Weber Leinenhaus u. Wäschefabrik ul. Wroclawska 3.

Der gute Bohnenkaffee in Originalpackungen 3. Preise von 65 u. 80 gr pro Paket wieder zu haben. J. Gadebusch Drogenhandlung. Poznan, Nowa 7.

Verkaufe ca. 15 Stück tragende schwarzbunte Färjen

Offerten unter 6778 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Stempel aller Art preiswert Chrzanowski Poznan sw. Karoln 4.

Habe abzugeben acht junge Zugochsen

Angebote unter 6774 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Weldschrank Ein eiserner Schrank in Eresorböhe, gepanzert, zweiflügelig, mit Unterfab, Fabrikat: Tresor-Berlin, preiswert abzugeben. Nähere Anfragen zu richtigen Postschlüsselach 79.

Nähmaschine Singer, versenbar, Rundschiffchen, fast neu, verkaufe. Syperska 3, Wohn. 3.

Kaufgesuche Suche sofort einen I a Buchschließer nur Fedel, Raubhaarig bevorzugt. Offerten unt. 6791 an die Geschäftsst. b. Stg.

Weibliche Abjaghälter schwarz-weiß, aus gesunden Ställen zu kaufen gesucht. Dom. Pfiopole, v. Koźmin, powiat Krotoszyn.

Bestlein-Flügel Blätner od. andere gute Marken 10f. zu kaufen gej. Off. mit Preisang. u. 6722 a. d. Geschäftsstelle b. Zeitg.

Verschiedenes

Büchsen Binselfabrik, Seilere Pertek, Detailgeschäft Boztowa 16.

Autotransporte Umzüge führt gut und preiswert aus Expeditionsfirma W. Remes Nachf. Poznan, sw. Wojciech 1 Tel. 33-56, 23-35.

Grundstücke Hausgrundstück bei Posen, Bäderet, 2 1/2 Morgen Garten, 100 Obstbäume. Jahresmiete z1 2400.—, Anzahlung z1 15 000.—. Offerten unter 6792 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Gut und billig Damenwäsche, Strümpfe, Wirkwaren, Trikotagen, ständig Neuheiten. A. Galinska, Poznan, ul. 27 Grudnia 7.

Gut möbl. Vorderzimmer mit electr. Licht u. separat. Eing., an berufstätige Dame zum 1. 1. zu vermieten. Plac Dzialowy 10, III. Wohnung 10.

Vermietungen 6 Zimmerwohnung reichl. Nebengelass, in der ul. Jasna v. 1. Februar zu vermieten. Wolbemar Günter, Poznan, Sew. Wielzynieckiego 6.

Kaffees Restaurants Kaffee Konditorei Frühstücks-Stuben Wielkowiejska Poznan, Fredry 13 Das neueste, modernste und solideste Lokal Rendez-vous für das elegante Publikum Billigste Preise

Kino Kino „Sinks“ 27 Grudnia 20. Jedermann erheitert die glänzende Komödie Liebe ist nicht verboten

Automobile Gärtnergehilfe vgl. 18 Jahre, firm in Topfkulturen u. Frühgemüse sucht Stg. zur Weiterbildung Berufshilfe, Zwierzyniecka

Offene Stellen Evangelisches Hausmädchen für Haushalt mit drei Personen in Provinzstadt zu sofort oder per 1. Februar gesucht. Poznan, Marszalka Focha 27, Wohnung 19.

„KELLY“ Reifen Beste Qualität, 100% Pennsylvania Pennzoil Autoszubeh. Akkumulatoren. Szczepanski i Syn Poznan, Wielka 17. Telefon Nr. 30-07.

Simousine vierstüsig, fast neu, billig Offerten unter 6793 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Handwerker geborener Landwirtschaftssohn, 29 Jahre, evang., wünscht Briefwechsel mit etwas vermög. Dame zwecks Heirat. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgehandt wird, unter 6776 an die Geschäftsstelle b. Zeitung.

Suche Teilhaberin in ein Geschäftshaus. Summe wird hypothetisch sichergestellt. Einheitsmäßigkeit wird geboten. Offerten unter 6788 an die Geschäftsst. b. Stg.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

APOLLO

IRENE DUNNE die Heldin der „Seitenstrasse“ in dem interessanten Film

„Das Geheimnis einer Frau“

Unsere Kinos sind die billigsten — Unsere Programme die besten. Vorführungen um 5, 7, 9 Uhr.

Auf zahlreiche Bitten läuft der grosse polnische Film „Das Leben richtet“ weiter im Kino „Metropolis“.

Besucht KIERMASZ Stary Rynek 86 (neben Bławat). Tausende Artikel halb amsonst!

Sprechmaschinen Zubehör, Reparaturen, Weihnachtsplatten, soweit möglich deutschen Text. Jasna 12.

Radio Bau, Umbau, Ergänzungen und Verbesserungen für den neuen Posener Groß-Sender führt aus Harald Schuster Poznan, sw. Wojciecha 29

Gegen Rheumatismus und alle Erkältungskrankheiten empfiehlt Dampfbad Streichs Kurbad, Wozna 18 a. Alten Markt

Pachtungen Suche vom Besten Pachtung 1500—2000 Mtr., guter Boden und Gebäude. Offerten unter 6775 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Möbl. Zimmer 1—2 Zimmer möbliert, evtl. für Büro, abzugeben. Febr. 4 III.

Zimmer an eine Person. Starbowa 15, Wohn. 9.

Vorder-Zimmer möbl., an 1—2 bessere Herren od. alt. Ehepaar, gut situiert, zu vermieten. Mateckiego 12 II, W. 19.

Mietgesuche Eine 2—3 Zimmerwohnung mit Bad (monatlich höchstens bis 70 z1 Miete) per 1. März evtl. 1. Februar gesucht. Off. u. 6769 an die Geschäftsstelle b. Stg.

2 Zimmerwohnung möglichst mit Bad, suchen kinderlose Leute sofort oder 1. April. Off. unter 6779 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Unterleht Lautenspiel (Gitarre) wird erteilt. Adresse durch Verband für Handel und Gewerbe, ulica Zwierzyniecka 8, I.

Automobil-Fahrschule

Fr. Jurkowski, Poznan, ul. Dabrowskiego 79. Kompl. Autofahrkurse für Damen, Herren und Berufsfahrer. Anmeldungen jederzeit. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Evtl. Sonderunterricht.

Stellengesuche Fachschul- und praktische Ausbildung, sucht Beschäftigung in Ausführung elektr. Installation, Stadt- oder Landbetrieb. Gefl. Angebote unter 6787 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Anst. evtl. evgl. Fräulein in selbst. Kochen u. Baden bewandert, sucht v. 1. Febr. Stellung, evtl. auch ohne Schlafgelegen., in frauenl. Haushalte oder bei älterem Ehepaar. Gefl. Zuschriften erb Rybaki 29 III, Wohn. 9

Heirat evang., militärfrei, unverheiratet, mögl. nicht über 30 Jahre, sofort oder später gesucht. Appelbaum, Rawicz, Kolejowa 29.

Familienvermittlung Suche für Bruder, Kaufmann, Reichsdeutscher, 29 J., groß, bl., mangels Bekanntschaft Dame zwecks Ehe. Etwas Vermögen, um sich selbständig zu machen, erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften mit Bild u. 6780 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Handwerker geborener Landwirtschaftssohn, 29 Jahre, evang., wünscht Briefwechsel mit etwas vermög. Dame zwecks Heirat. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgehandt wird, unter 6776 an die Geschäftsstelle b. Zeitung.

Suche Teilhaberin in ein Geschäftshaus. Summe wird hypothetisch sichergestellt. Einheitsmäßigkeit wird geboten. Offerten unter 6788 an die Geschäftsst. b. Stg.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

APOLLO

IRENE DUNNE die Heldin der „Seitenstrasse“ in dem interessanten Film

„Das Geheimnis einer Frau“

Unsere Kinos sind die billigsten — Unsere Programme die besten. Vorführungen um 5, 7, 9 Uhr.

Auf zahlreiche Bitten läuft der grosse polnische Film „Das Leben richtet“ weiter im Kino „Metropolis“.

Besucht KIERMASZ Stary Rynek 86 (neben Bławat). Tausende Artikel halb amsonst!

Sprechmaschinen Zubehör, Reparaturen, Weihnachtsplatten, soweit möglich deutschen Text. Jasna 12.

Radio Bau, Umbau, Ergänzungen und Verbesserungen für den neuen Posener Groß-Sender führt aus Harald Schuster Poznan, sw. Wojciecha 29

Gegen Rheumatismus und alle Erkältungskrankheiten empfiehlt Dampfbad Streichs Kurbad, Wozna 18 a. Alten Markt

Pachtungen Suche vom Besten Pachtung 1500—2000 Mtr., guter Boden und Gebäude. Offerten unter 6775 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Möbl. Zimmer 1—2 Zimmer möbliert, evtl. für Büro, abzugeben. Febr. 4 III.

Zimmer an eine Person. Starbowa 15, Wohn. 9.

Vorder-Zimmer möbl., an 1—2 bessere Herren od. alt. Ehepaar, gut situiert, zu vermieten. Mateckiego 12 II, W. 19.

Mietgesuche Eine 2—3 Zimmerwohnung mit Bad (monatlich höchstens bis 70 z1 Miete) per 1. März evtl. 1. Februar gesucht. Off. u. 6769 an die Geschäftsstelle b. Stg.

2 Zimmerwohnung möglichst mit Bad, suchen kinderlose Leute sofort oder 1. April. Off. unter 6779 an die Geschäftsstelle b. Stg.

Unterleht Lautenspiel (Gitarre) wird erteilt. Adresse durch Verband für Handel und Gewerbe, ulica Zwierzyniecka 8, I.

Automobile Gärtnergehilfe vgl. 18 Jahre, firm in Topfkulturen u. Frühgemüse sucht Stg. zur Weiterbildung Berufshilfe, Zwierzyniecka

Offene Stellen Evangelisches Hausmädchen für Haushalt mit drei Personen in Provinzstadt zu sofort oder per 1. Februar gesucht. Poznan, Marszalka Focha 27, Wohnung 19.

„KELLY“ Reifen Beste Qualität, 100% Pennsylvania Pennzoil Autoszubeh. Akkumulatoren. Szczepanski i Syn Poznan, Wielka 17. Telefon Nr. 30-07.

Simousine vierstüsig, fast neu, billig Offerten unter 6793 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Handwerker geborener Landwirtschaftssohn, 29 Jahre, evang., wünscht Briefwechsel mit etwas vermög. Dame zwecks Ehe. Etwas Vermögen, um sich selbständig zu machen, erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften mit Bild u. 6780 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Suche Teilhaberin in ein Geschäftshaus. Summe wird hypothetisch sichergestellt. Einheitsmäßigkeit wird geboten. Offerten unter 6788 an die Geschäftsst. b. Stg.

Suche Gärtnerevangel., nicht unter 35 Jahren, auch Witwer, ist Gelegenheit geboten, in größere ausbaufähige Markt-Gärtnerei, Nähe ein. Großstadt, einzubeiraten. Vermögen erw., d. n. Bedingung. Beschäftigung erbeten u. zugef. Anfragen mögl. m. Bild, welches auch zurückgef. wird, erbeten unt. 6789 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Automobil-Fahrschule

Fr. Jurkowski, Poznan, ul. Dabrowskiego 79. Kompl. Autofahrkurse für Damen, Herren und Berufsfahrer. Anmeldungen jederzeit. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Evtl. Sonderunterricht.